

<b>Titel</b>	„Nachts schlafen die SchülerInnen doch“ – Meine eigene Kurzgeschichte
<b>Gegenstand/ Schulstufe</b>	Deutsch 8.Schulstufe
<b>Bezug zum Fachlehrplan</b>	<p><b>Sprache als Gestaltungsmittel</b></p> <p>Literarische Textformen und Ausdrucksmittel kennen lernen: Literarische Texte mit höherem Anspruchsniveau im Hinblick auf Thema, Form und Umfang erleben und verstehen, im Besonderen aus der Jugendliteratur. Grundlegende Einblicke in Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge von Texten gewinnen. Gestaltungsmittel erkennen und als Anregung für eigene Texte nützen.</p> <p>Kreative sprachliche Gestaltungsmittel kennen lernen: Schriftlich und mündlich erzählen; erzählerische Mittel einsetzen um Texte bewusst zu gestalten. Durch kreativen Umgang mit Lauten, Wörtern, Sätzen oder Texten Möglichkeiten sprachlicher Gestaltung erleben und erproben.</p>
<b>Bezug zu BiSt</b>	<p><i>Lesen:</i></p> <p>14 Schüler/innen können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen</p> <p>18 Schüler/innen können epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden und grundlegende epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel, Kurzgeschichte) und ihre wesentlichen Merkmale erkennen</p> <p>21 Schüler/innen können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären</p> <p>24 Schüler/innen können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten</p> <p>26 Schüler/innen können Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren</p> <p>27 Schüler/innen können Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungsmotive von Figuren in altersgemäßen literarischen Texten reflektieren</p> <p><i>Schreiben:</i></p> <p>28 Schüler/innen können Methoden der Stoffsammlung (z. B. Mindmap, Cluster) anwenden</p> <p>29 Schüler/innen können ihren sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen</p>



	<p>32 Schüler/innen können beim Schreiben eigener Texte die grundlegenden Mittel des Erzählens (Orientierung, Konfliktaufbau, Konfliktlösung) anwenden</p> <p>38 Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien inhaltlich optimieren</p> <p>39 Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien sprachlich und orthografisch optimieren</p> <p>40 Schüler/innen können fremde und eigene Texte im Hinblick auf Erfordernisse der Textsorte optimieren</p> <p><i>Sprachbewusstsein:</i></p> <p>41 Schüler/innen erkennen die sprachlichen Mittel für den Textzusammenhang (Binde-, Ersatz- und Verweiswörter) und ihre Funktion</p> <p>42 Schüler/innen erkennen und variieren Satzbau und Satzbauelemente: Hauptsatz, Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil</p> <p>43 Schüler/innen können Sätze durch Satzzeichen strukturieren</p> <p>48 Schüler/innen kennen die Bedeutung von grundlegenden idiomatischen Wendungen (insbesondere von verbalen Phrasen)</p>
--	--

<b>Autor/inn/en</b>	René Holzer
<b>Email</b>	ren.holzer@tsn.at

LERNZIELE	
<b>LANGFRISTIGES ZIEL</b>	
Die Schülerinnen und Schüler werden das Lesen literarischer Texte als Form der Unterhaltung, Weiterbildung und Spiegel der Zeit erkennen.	
damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, sich eigenständig mit literarischen Texten kritisch auseinandersetzen und im Weiteren auch eigenständig eigene literarische Texte verfassen können.	
KERNIDEE	KERNFRAGEN
<i>Schreiben ist Kreativität</i>	<p>Wie funktioniert das?            Was fehlt?/Wieso so (und nicht so)?            Wie macht man das?            Wie wirkt sich das aus?</p>
<b>VERSTEHEN</b>	
Die Lernenden werden verstehen, dass:	
Kurzgeschichten Themen der Zeit, in der sie verfasst wurden, widerspiegeln.	
Kurzgeschichten eine Moral beherbergen.	
Kurzgeschichten zum Denken anregen sollen.	
Kurzgeschichten gewissen Regeln unterstellt sind.	
<b>WISSEN</b>	
Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Indirekte Rede</li> <li>• Vorzeitigkeit</li> <li>• Inhaltsangabe verfassen (Präsens, sachlich, Einleitung mit grundlegenden Informationen, Hauptteil mit Handlungsverlauf, Schluss mit persönlicher Stellungnahme)</li> <li>• Metaphern</li> <li>• Kennzeichen Kurzgeschichte</li> </ul>	
<b>TUN KÖNNEN</b>	
Die Lernenden werden können:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte literarischer Texte erkennen</li> <li>• Literarische Texte der Zeit der Entstehung zuordnen</li> <li>• Literarische Texte nach den Mitteln des Erzählens verfassen</li> <li>• Metaphern mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>• Kerninformationen aus Texten entnehmen und in eigenen Worten festhalten</li> </ul>	

### AUFGABE (N)

Du hast im Unterricht bereits viele verschiedene Kurzgeschichten in gesprochener und geschriebener Form kennengelernt. Du hast zu vielen eine interpretierende Inhaltsangabe verfasst und deine Meinung zu Handlung, Figuren und Autor wiedergegeben. Du weißt mittlerweile, wie Kurzgeschichten verfasst werden, welche literarischen Stilmittel verwendet werden und welche Wirkung sie auf den Leser und die Leserin haben können bzw. sollen. Du hast dich in die Lage der handelnden Figuren versetzt und ihre Motivation nachempfunden und kritisch betrachtet.

Zum Schulabschluss sollen nun alle Schüler und Schülerinnen der 4.Klassen zeigen, was sie können und selbst eine Kurzgeschichte schreiben. Diese werden gesammelt, einheitlich formatiert und schließlich als Band gedruckt. Jede/r von euch bekommt schließlich einen Band, in dem natürlich auch deine eigene Kurzgeschichte aufscheint, mit nach Hause.

Sammele bevor du mit dem Schreiben beginnst Ideen auf einem DIN-A4-Blatt. Benutze eine Methode der Stoffsammlung, die du bereits kennengelernt hast (Mindmap, Cluster, usw.). Charakterisiere Figuren, entwirf Orte und überlege dir einen groben Handlungsablauf. Denke dabei immer an die Kennzeichen der Kurzgeschichte. Ein Wendepunkt ist das „A und O“ einer gelungenen Kurzgeschichte.

#### BEURTEILUNGSKRITERIEN:

- **zeitlich und räumlich stark begrenzte Handlung**
- **offener Schluss**
- **entscheidender Augenblick der handelnden Person(en)**
- **alltägliche Sprache und Handlung**
- **rhetorische Mittel eingebaut**
- **Metaphern eingebaut**
- **Moral vorhanden**

### RASTER

<b>Zielbild übertroffen</b>	wie 3.0 + „Wow-Effekt“: über das Zielbild hinausgehende, individuelle Leistung in Bezug auf den Arbeitsauftrag, im Speziellen ...
<b>Zielbild getroffen</b>	Die Kennzeichen der Kurzgeschichte wurden beachtet und die eigene Kurzgeschichte dementsprechend verfasst. Die Handlung ist zeitlich und räumlich begrenzt, die Sprache alltäglich. Der Einstieg ist direkt, der Schluss offen. Ein entscheidender Wendepunkt im Leben der handelnden Personen ist deutlich erkennbar. Rhetorische Mittel (Zeitlupe, kurze Sätze, Gefühle und Gedanken, etc.) wurden eingesetzt um die Situationen genauer zu beschreiben, die Motivation der Figuren nachvollziehbar zu machen und den Leser direkt ins Geschehen zu bringen.
<b>Zielbild teils getroffen</b>	Einige Kennzeichen der Kurzgeschichte wurden beachtet. Die Handlung ist zeitlich und räumlich begrenzt, die Sprache manchmal unpassend. Ein entscheidender Wendepunkt im Leben der handelnden Personen ist erkennbar. Sprachliche Mittel (Zeitlupe, kurze Sätze, Gefühle und Gedanken, etc.) wurden stellenweise eingesetzt, um die Situationen genauer zu beschreiben. Die Figuren handeln



	stellenweise nicht nachvollziehbar, der Leser kann dem Geschehen folgen.
<b>beginnend/mit Hilfe</b>	Mit Hilfe in der Lage, das Zielbild (teils) zu treffen. Mögliche Hilfestellungen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Übersicht Merkmale Kurzgeschichten</li><li>- Liste gebräuchlicher Metaphern</li><li>- Synonym-Lexikon</li></ul>

#### Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)

Die fertiggestellten Kurzgeschichten können dann digitalisiert und einheitlich formatiert werden. Eine große Motivation für die Schüler und Schülerinnen ist es, schon zu Beginn den Druck ihrer gesammelten Werke in Form eines Magazins, Softcovers etc. in Aussicht zu stellen. Dies könnte bereits in die Aufgabenstellung integriert werden. Ein gemeinsam erstelltes Cover und ein Einführungstext runden das erstellte Klassenprodukt ab.